

## Viecherl-Turm



Die stillgelegte Trafostation der Isar-Amperwerke an der Kugleralm wurde mit Leben erfüllt. Naturschützer der Ortsgruppe Oberhaching des Bund Naturschutz in Bayern e.V. und Herr Albert Maier, Mitglied im Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., bauten in monatelanger Arbeit den

### **Trafo-Turm** zu einem **„Viecherl-Turm“** um.

Den unterschiedlichsten Viecherln (siehe Liste auf der nächsten Seite) werden hier artgerechte Bruthilfen und Überwinterungs-Quartiere angeboten. Das Wohnangebot ist auf Gattungen bzw. Arten ausgerichtet, die in Oberhaching ihren natürlichen Lebensraum haben.

Einige Arten, wie z.B. die Schleiereule, sind in Oberhaching äußerst selten. Sie befindet sich in unserer Gegend am Rande ihres Verbreitungsgebietes. Wir hoffen sehr, dass sich auch seltene Arten einfinden.

Natürlich werden nicht alle Tierarten gleichzeitig einziehen, aber nach und nach hat der „Viecherl-Turm“ schon einige Arten beherbergt.

Die Nistkästen sind so gebaut, dass die Tiere durch eine Glasscheibe aus dem Innenraum des Gebäudes beobachtet werden können.

Die Naturschützer danken im Namen der verschiedensten Tiere für das Wohnheim

- der Gemeinde Oberhaching, die das ausgediente Trafohaus erwarb und notwendige Reparaturen durchführen ließ und
- den Isar-Amperwerken für eine Spende, die für den Ausbau verwendet wurde.

# Ortsgruppe Oberhaching

## Die Tierarten und wo Sie wohnen:

Tierart	Name	Keller	Erd- geschoss	1. Stock	Dach- geschoss	Dach	Außen- wand
<b>Vögel</b>	Amsel			X			
	Bachstelze			X			
	Baumläufer			X			
	Blaumeise		X	X			
	Feldsperling			X			
	Gartenrotschwanz			X			
	Grauschnäpper			X			
	Haubenmeise		X	X			
	Hausrotschwanz			X			
	Haussperling			X			
	Kleiber		X	X			
	Kohlmeise		X	X			
	Mauersegler						X
	Rotkehlchen		X				
	Schleiereule					X	
	Star				X		
	Tannenmeise		X	X			
	Turnfalke					X	
	Waldkauz					X	
Zaunkönig			X				
<b>Säugetiere</b>	Bilche	X					
	Fledermaus				X	X	X
	Gelbhalsmaus		X	X			
	Haselmaus		X	X			
	Siebenschläfer			X			
	Waldmaus		X	X			
<b>Amphibien</b>	Erdkröte	X					
<b>Reptilien</b>	Ringelnatter	X					
	Waldeidechse	X					
	Zauneidechse	X					
<b>Insekten</b>	Fliegen div. Arten		X	X			
	Florfliegen		X	X	X		
	Hummeln	X	X	X			
	Hornissen			X			
	Kleiner Fuchs		X	X	X		
	Laufkäfer	X					
	Marienkäfer	X	X	X			
	Mauerbienen					X	X
	Pfauenauge		X	X	X		
	Schwebfliegen		X	X			
	Solitärbienen						X
	Solitärwespen		X			X	X
Wespen		X	X	X			

## Nutzungsräume im und am Viecherl-Turm

### Keller:

**Ausstattung:** Grober Nagelfluh 10 – 40 cm Durchmesser überdeckt bzw. Auffüllung der Hohlräume mit Buchenlaub; zugänglich durch 5 cm große Löcher in Bodennähe an Nord-, Ost-, und Westseite.

**Überwinterungsmöglichkeiten** für Amphibien z.B. Erdkröten, Reptilien z.B. Wald- und Zauneidechse, Ringelnatter, diverse Käferarten, Bilche, Hummeln u.a. (Erdkröte und Waldeidechse wurden schon festgestellt).

### Erdgeschoss:

**Ausstattung:** Zwei bis drei Nistkästen für Meisen, ein Nistkasten für Nischenbrüter, ein Hummelkasten, ein Spaltenblock und eine Heukiste für überwinternde Insekten.

**Nistmöglichkeiten** für Kohl-, Blau-, Tannen- und Haubenmeise, Rotkehlchen und Zaunkönig.

**Unterschlupf und Nistmöglichkeiten** für Haselmaus, Marienkäfer, Florfliegen, Schwebfliegen, div. andere Fliegenarten, Wespen, Hummeln u.a.

**Einschlupfmöglichkeiten** für überwinternde Falterarten, z.B. Kleiner Fuchs und Pfauenaug.

### 1. Stock:

**Ausstattung:** Drei Nistkästen für Meisen, ein Nistkasten für Stare, ein Nistkasten für Baumläufer und drei Nistmöglichkeiten für Nischenbrüter, ein Nistkasten für Hornissen sowie eine Heukiste für überwinternde Insekten.

**Nistmöglichkeiten** für Kohl-, Blau-, Tannen- und Haubenmeise, Haus- und Feldsperling, Bachstelze, Haus- und Gartenrotschwanz, Baumläufer, Grauschnäpper.

**Unterschlupf und Nistmöglichkeiten** für Haselmaus, Siebenschläfer, Marienkäfer, Florfliegen, Schwebfliegen, div. Fliegenarten, Wespen, Hornissen, Hummeln u.a.

**Einschlupfmöglichkeiten** für überwinternde Falterarten, z.B. Kleiner Fuchs und Pfauenaug.

### Dachgeschoss:

**Ausstattung:** Ein Nistkasten für Waldkauz, ein Nistkasten für Turmfalke (Schleiereule), Spalten- und Überwinterungsquartier für Fledermäuse.

**Nistmöglichkeiten** für Waldkauz, Schleiereule und Turmfalke

**Unterschlupf und Kinderstube** für Fledermäuse, z.B. Breitflügel-, Rauhhaute- und Zwergfledermaus.

### Außenwand, Dach:

In angebrachten Fledermauskästen finden verschiedene Fledermäuse **Unterschlupf** auch für ihre Wochenstube. In den Faltenflüglerkästen an der Außenwand finden verschiedene Solitärbienen und Solitärwespen Aufzuchtmöglichkeiten. Unter der Dachtraufe ist **Brutraum** für Mauersegler und Spatzen vorhanden.

Der nicht zugängliche Dachraum ist für Fledermäuse und Insekten als Unterschlupf und **Winterquartier** reserviert.



## Waldkauz

Dieser in unserer Gegend noch regelmäßig vorkommende Vogel zieht seine 1-4 Jungen normalerweise in geeigneten (ausreichend großen) Baumhöhlen groß. In Ermangelung dieser nimmt er auch gern künstliche Nisthöhlen an. Ein solcher Brutraum befindet sich auf der dem Wald zugewandten Seite des Turmes. Wichtig ist, dass sie von seinem Hauptfeind, dem Marder, nicht erreicht werden kann. Das Beutespektrum des Waldkauzes umfasst neben Mäusen aller Art, Bilchen, Ratten, auch kleine bis mittelgroße Vögel, Fledermäuse und Amphibien. Die Brutzeit beginnt oft schon im März.

## Turmfalke

Dieser bei uns noch häufige Mäusejäger zeichnet sich durch eine relativ geringe Scheu vor dem Menschen aus. Der Turmfalke nistet auch in verlassenen Krähen- und Greifvogelnestern, so dass er bei uns noch genug geeignete Brutplätze finden kann. Bezieht er einen Brutplatz im oder am Gebäude, so gleichen die Ansprüche denen der Schleiereule, so dass nur für eine der zwei Arten im Turm Platz wäre.



## Blau- und Tannenmeise

Beide Arten sind, wie die meisten Meisenarten, Höhlenbrüter und bei der Wahl der Nisthöhle nicht wählerisch. Sie finden in unserem Turm reichlich Nistgelegenheiten. Ihrer geringen Körpergröße angepasste Einschluflöcher bewahren sie vor der möglichen Vertreibung durch größere Arten.



**Blaumeise**



**Tannenmeise**





## Siebenschläfer

Ein zu den Bilchen (Schlafmäusen) zählender knapp eichhörnchengroßer nachtaktiver Nager. Im "Keller" des Viecherlurmes findet er einen relativ sicheren Platz für den fast halbjährlichen Winterschlaf. Gerne bezieht er im Sommer die Nistkästen. Seinen Lebensraum hat er dort, wo es für den geschickten Kletterer genügend frucht- und samentragende Bäume und Sträucher gibt.

## Haselmaus

Ein ebenfalls zu den Bilchen (Schlafmäusen) zählender, hübscher, fast fuchsroter, mausgroßer, meist nachtaktiver Nager. Auch ihr bietet unser "Keller" einen relativ sicheren Platz für den fast halbjährlichen Winterschlaf. Im Sommer bezieht sie gerne Nistkästen, wenn sie für das geschickt kletternde Tier nicht zu exponiert hängen (Anbringung eines Spaliers).



## Waldmaus

Die Waldmaus ist eine unserer häufigsten "Langschwanzmäuse". Ihr Lebensraum ist nicht nur auf den Wald beschränkt. Sie lebt besonders an Wald-rändern, in Gärten, Gebäuden und auf Feldern. Als geschickte Kletterin erschließt sie sich viele Lebens-räume und Nahrungsquellen. Sie frisst Sämereien aller Art, Früchte, Knospen, aber auch Würmer, Schnecken, Insekten und in Gebäuden auch Vorräte. Bei Gefahr flüchtet sie Haken schlagend in langen Sätzen und entkommt so manchen ihrer Feinde.

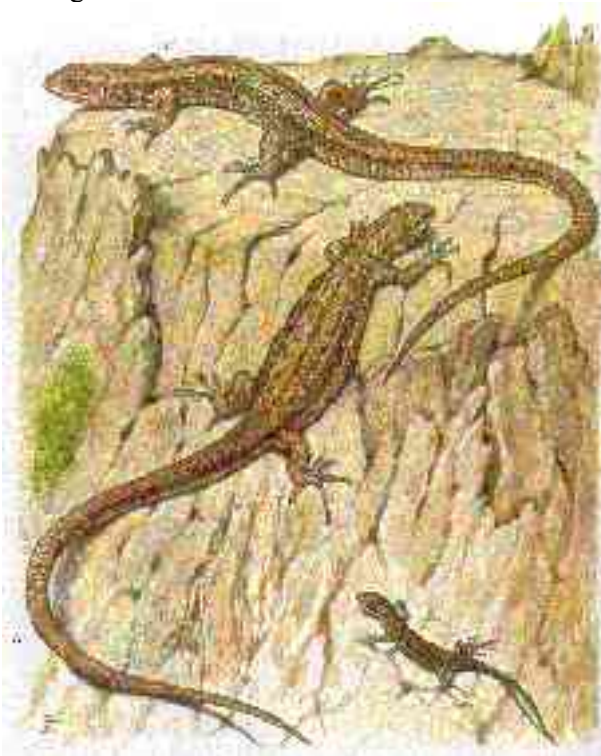


## Tagpfauenauge

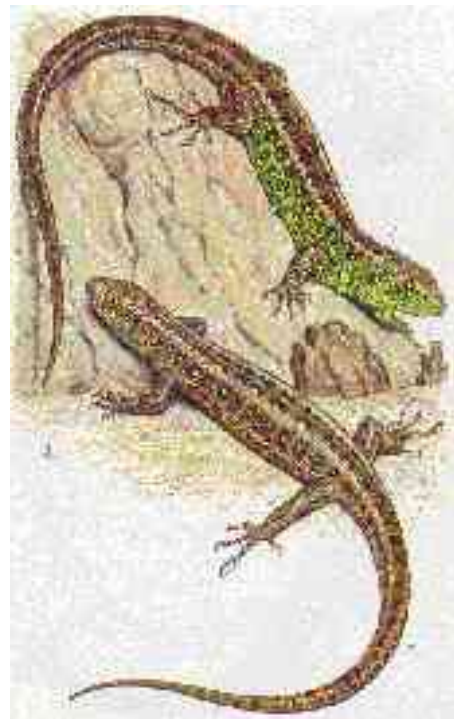
Dieser als Falter überwinternde Schmetterling findet in unserem Turm einen vor seinen Fressfeinden sicheren Überwinterungsplatz.

## Wald- und Zauneidechse

Beide Arten leben in unmittelbarer Umgebung unseres Turmes. In der Stein- und Laubschüttung des "Kellers" ist auch für Sie ein guter Überwinterungsplatz. Die sonnige Waldrandlage bietet besonders der Waldeidechse einen guten Sommerlebensraum.



Waldeidechse



Zauneidechse

## Hummeln



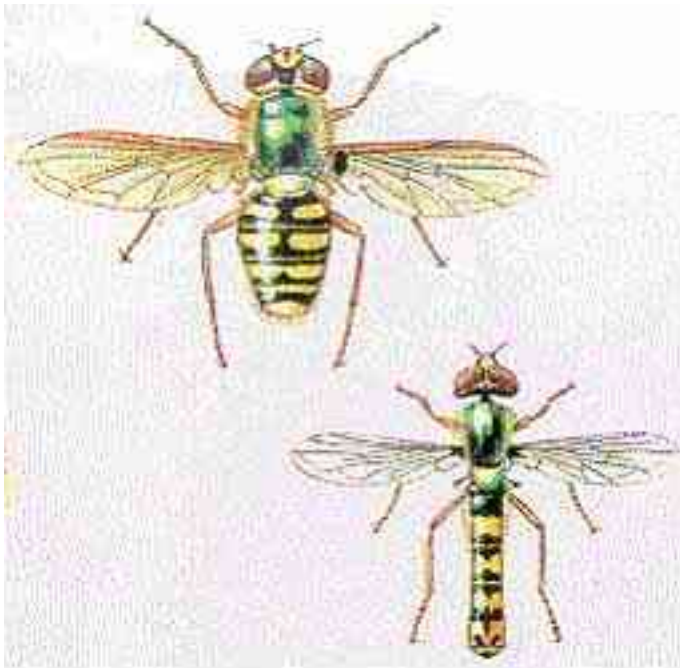
Die in Moospolstern und unter abgestorbenem Gras überwinternden Hummelköniginnen finden in diesem Turm ideale Bedingungen für die Anlage ihres Nestes. So steht für sie nicht nur ein speziell für sie gefertigter Hummelkasten zur Verfügung, auch die Nistkästen von Vögeln werden angenommen. Das allerdings nur, wenn sich darin noch trockenes Nistmaterial befindet. Um den Hummeln für die Aufzucht ihrer Brut ausreichend Pollen- und Nektarnahrung zu bieten, sollten sich in der Nähe blütenreiche Wiesen- und Wildkrautbestände befinden.

## Wildbienen, Solitärwespen.

Ein Teil dieser artenreichen Tiergruppe benutzt die von holzbohrenden Insekten, bzw. deren Larven meist in Totholz gebohrten Löcher zur Anlage der eigenen Brutkammern. Manche Arten graben sich ihre Brutgänge auch selbst in Lehmwände oder benutzen dort vorhandene Gänge. Solche natürlichen Brutmöglichkeiten sind selten geworden. Deshalb wurden diese von uns in Form von künstlichen Nisthilfen am Turm angebracht. Während Wildbienen für sich und ihren Nachwuchs Pollen und Nektar benötigen, brauchen Solitärwespen dazu tierische Nahrung in Form von Raupen, Blattläusen u.a.. Um einer großen Zahl der interessanten, oft spezialisierten Insekten einen neuen Lebensraum zu geben, sollte auch in der unmittelbaren Nähe des Turmes eine reichhaltige Flora gedeihen.







## Schwebfliegen, Fliegen, Florfliegen, Marienkäfer und andere Insekten

nutzen dieses ungeheizte Gebäude als ideales Winterquartier. In den durch tiergerechten Ausbau entstandenen Spalten, Hohlräumen und Nischen befinden sich spezielle Überwinterungshilfen, wie Spaltenblöcke und Heukästen in dem Turm, um einer möglichst großen Zahl von Arten und Individuen das Überwintern zu ermöglichen.



## Hornissen

zählen zu unseren größten, leider auch selten gewordenen staatenbildenden Hautflüglern. Sie stehen deshalb auch unter Schutz. Hier in diesem Turm findet die überwinterte Königin ideale Voraussetzungen zur Anlage ihres im Endstadium doch recht umfangreichen Nestes. Die Gefährdung durch Stiche wird im allgemeinen überschätzt. Die Wirkung ihres Stiches gleicht dem der Wespen; die Hornisse ist jedoch friedlicher. Ihre Brut ernährt die Hornisse hauptsächlich mit erbeuteten Insekten und deren Larven, so dass ihnen hierdurch eine wichtige Regulierungsaufgabe im Artengefüge dieser Tiergruppe zukommt.





## **Wespen (staatenbildende Arten z.B. Sächsische Wespe, Gallische Feldwespe, Waldwespe)**

Diese Arten finden im Turm, sowie in den zahlreichen Nistkästen gute Möglichkeiten zur Anlage ihrer Nester. Der Beginn des Nestbaues erfolgt meist erst ab Ende Mai, so dass in der Regel die zuvor von Vögeln genutzten Kästen schon von diesen verlassen wurden.



## **Erdkröten**

Diese Art kann den "Keller" unseres Turmes sowohl als Winterquartier als auch als Sommerquartier benutzen. Der angrenzende laubholzreiche Wald bietet ihr einen idealen Lebensraum.



## Fledermäuse

Von den bei uns vorkommenden Arten finden einige vor allem unter der Holzverschalung des Turmes sowie im Dachraum ausgezeichnete Bedingungen für die Aufzucht der Jungen sowie je nach Art auch ein Winterquartier. Neben dem Angebot an geeigneten Quartieren ist besonders der Schutz ihrer Nahrungsquellen (Insekten) von allergrößter Bedeutung.



**Braunes Langohr**